



**Mitteilungsblatt**

Verband der Sportvereine Südtirols  
Brennerstraße 9  
39100 Bozen  
Tel. 0471 974378  
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

**Mehrwertsteuerzahlung bis 20. August**

BOZEN. Alle Vereine, die aufgrund des Gesetzes Nr. 398/91 das pauschale Steuergesetz anwenden, müssen die im Zeitraum April bis Juni eingemommene MwSt. berechnen und den Zahlungsvordruck F24 an die Finanzverwaltung schicken. Die Abgabekennzahl ist die Nr. 6032. Der letztmögliche Termin ist der 20. August.

**Werbung auf Vereinsbussen künftig erlaubt**

BOZEN. Bisher wurde es zwar praktiziert, zulässig war es allerdings nicht. Durch die neue Straßenverkehrsordnung ist Werbung auf Sportvereinsbussen künftig erlaubt. Die Regierung muss dazu noch innerhalb 13. Oktober die entsprechende Durchführungsbestimmung ändern. Der VSS hatte auf diese Passus gedrängt.

**Tischtenniscamp begeistert 45 Kinder**



DEUTSCHNOFEN. Intensives Tischtennistraining, Minigolf, Fußball, Wandern, Grillen und sogar der Besuch einer Käserei standen heuer beim Trainingscamp des Referats Tischtennis auf dem Programm. Vom 21. bis 24. Juli war das Camp bereits zum achten Mal in Deutschnofen zu Gast. Bei den Trainern und Betreuern Igor Milic, Tatjana Lotti, Verena Totos, Anita Szabo Paizoni, Manuel Atz, Michi Möltner und Egon Bertignoll waren die 45 Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren in den besten Händen. Dank Schuldirektion und Gemeinde Deutschnofen waren die Bedingungen auch heuer optimal. Kein Wunder, dass das Camp schon fürs nächste Jahr wieder fix eingeplant ist.

# Wunsch nach Aufwertung des Sports

**SCHULSTUDIE:** Situation des Sportunterrichts an Schulen analysiert – Wunsch nach Kooperation mit Sportvereinen ist groß

BOZEN. Eine vom Landtag in Auftrag gegebene Studie hat ergeben, dass der Sportunterricht an Südtirols Schulen grundsätzlich als positiv bewertet und dem Sport eine große Bedeutung beigemessen wird. Auf die Grundschulen trifft das allerdings nur bedingt zu.

Wohl auch deshalb ist der Wunsch nach Kooperation mit Sportvereinen groß.

Bei dieser im Schuljahr 2008/09 durchgeführten Studie wurden neben Direktoren, Lehrern, Eltern und Schülern auch über 300 Sportvereine befragt. Während die Vereinsvertreter die Qualität des Sportunterrichts an Mittel- und Oberschulen grundsätzlich gut bewerten, lässt der Sportunterricht an den Grundschulen in deren Augen zu wünschen übrig. Knapp die Hälfte der Vereinsvertreter bewerten die



Die Qualität des Turnunterrichts an den Grundschulen ist laut einer Studie verbesserungswürdig.

Qualität als eher schlecht, 16,4 Prozent sogar als sehr schlecht. Immerhin bewerten auch 34 Prozent der Direktoren die Qualität des Sportunterrichts an den Grundschulen als (eher) mangelhaft. Der Grund: In den Grundschulen wird der Sportunterricht

von den Klassenlehrern und nicht von Sportlehrern durchgeführt. 64 Prozent der Direktoren beurteilen die Qualität der Lehrer-Ausbildung für den Sportunterricht an Grundschulen als eher oder gar nicht zufriedenstellend. Kaum verwunderlich ist, dass

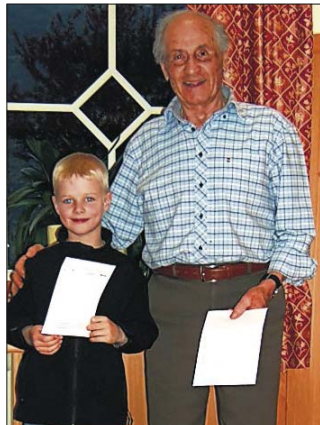
die Sportvereine fast geschlossen für eine Kooperation zwischen Schule und Sportverein sind. Doch auch Grundschullehrer (38 Prozent) und Direktoren (43 Prozent) stehen einer Kooperation positiv gegenüber. „Ich lese aus der Studie eine deutliche Wert-

schätzung der Befragten gegenüber dem Sport aus“, freut sich VSS-Obmann Günther Andergassen, der die Situation berufsbedingt sowohl von sportlicher, als auch von schulischer Seite kennt. „Ich würde mir wünschen, dass sich diese Wertschätzung auch im Stundenplan niederschlägt, denn derzeit wird an den Grundschulen nur eine Stunde Sport pro Woche unterrichtet.“

Erfreulich ist laut Andergassen, dass sich knapp die Hälfte der Lehrer und Direktoren der Grundschulen für eine Kooperation mit Sportvereinen aussprechen. „Es geht darum, dass den Schülern der Zugang zum Sport ermöglicht wird. Für die Sportvereine ist das eine große Herausforderung, denn ihr Angebot muss sich an alle Schüler richten.“ Besorgt ist Andergassen lediglich über die Tatsache, dass die Bedeutung des Sports in den höheren Bildungsstufen abnimmt.

**Unfallversicherung ab 1. August neu**

BOZEN. Der VSS hat die Sportunfallversicherung mit dem Raiffeisen-Versicherungsdienst für Sportler, Funktionäre und Betreuer für den Zeitraum vom 1. August 2010 bis 31. Juli 2011 erneuert. Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Versicherung, bei der interessierte Vereine bzw. die Sportler selbst für die Versicherungsprämien aufkommen müssen. Infoblatt und Formulare sind online unter Service/Versicherungen abrufbar. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle.



Sascha (8) und Herbert (84) haben das Sportabzeichen erlangt.

## Mensch beweg dich – am besten regelmäßig!

**DEUTSCHES SPORTABZEICHEN:** Auch in Südtirol gibt es den individuellen Fitnesscheck für jung und alt

BOZEN. Das deutsche Sportabzeichen ist ein individueller Fitnesscheck für jung und alt. Seit 1913 wurde es mehr als 30 Millionen Mal vergeben. In Südtirol feiert es heuer sein 45-jähriges Bestehen. Wer seine Fitness testen will, kann dies bei den Abnahmestellen in Bozen, Brixen, Bruneck, Meran, Kaltern oder Latsch tun. „Am besten sogar jährlich, damit das Sportabzeichen seine Wirkung nicht verfehlt“, sagt Südtirol-Koordinator

Stephan Waldner. In Südtirol haben 2009 337 Menschen das Sportabzeichen erlangt. Außerdem wurden 7 Familienabzeichen (ab 3 Familienmitgliedern) verliehen.

Die sportlichen Bedingungen, um die Auszeichnung zu erlangen, sind in fünf Gruppen aufgeteilt. Aus jeder Gruppe muss eine Bedingung erfüllt werden. Der Grundgedanke ist seit knapp 100 Jahren der selbe. Altersangepasst werden motori-

sche Grundlagen wie Ausdauer, Schnell- und Sprungkraft sowie Schnelligkeit geprüft. Die Altersklassen reichen von 8 bis 80 Jahren. „Wer sich rüstig genug fühlt, kann auch mit über 80 noch das Sportabzeichen erlangen“, erklärt Waldner.

Die Schwierigkeitsgrade richten sich am Alter. Insgesamt stehen je nach Altersklasse maximal 13 Sportarten zur Auswahl, darunter auch Trendsportarten wie Inline-Skaten oder Nordic

Walking. Nur das Schwimmen bleibt keinem erspart.

Für Menschen mit Behinderung gibt es das „Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung“. Betriebe können ein eigenes Gruppenabzeichen machen. Infos zum Abzeichen selbst gibt es im Internet unter der Adresse [www.deutschesportabzeichen.de](http://www.deutschesportabzeichen.de). Weitere Infos zum Erhalt des Sportabzeichens bekommen Sie in der VSS-Geschäftsstelle.

**VSS-Termine im August**

- 4. - 7. August: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Schlanders, Völs und Welsberg
- 7. August: Leichtathletik: VSS/RVD-Dorflauf in Rasen
- Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in St. Lorenzen/Stephansdorf
- 12. August: Seniorensport: VSS/Raiffeisen-Seniorencup im Golf in Karersee
- 11. bis 14. August: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in St. Walburg
- 18. bis 21. August: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in Mals und Vahrn
- 21. August: Leichtathletik: VSS/RVD-Stadtlauf auf der Bahn in Brixen
- 22. August: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in St. Kassian
- 25. bis 28. August: Tennis: VSS/Raiffeisen-Tennismeisterschaft in St. Georgen
- 28. August: Radsport: VSS/Raiffeisen-Jugend-trophy in Wiesen

# Seit 1976 rollt der Ball bis in jeden Winkel

**RÜCKBLICK:** Erste Fußball-Meisterschaft 1976 - Heute nehmen über 500 Mannschaften und rund 10.000 Aktive am Spielbetrieb teil

BOZEN. Fußball ist als VSS-Referat nur sehr zaghaft aus den Startlöchern gekommen. Inzwischen ist es mit jährlich 10.000 Aktiven jedoch das mit Abstand größte im Verband der Sportvereine Südtirols.

1973 wurden Alfred Stoll aus Niederdorf und Luis Kuntner aus Meran gemeinsam mit der Referatsführung betraut. Mehr als einen Trainerkurs in Abtei und Prad und ein Freundschaftsspiel zwischen einer Südtiroler und Nordtiroler Auswahl gab es bis 1974 jedoch nicht. Der eigentliche Start erfolgte 1976. Stoll leitete das Referat und hatte im späteren VSS-Obmann Walter Plunger seine treibende und ausführende Kraft.

An der ersten VSS-Meisterschaft 1976/77 nahmen 54 Jugendmannschaften teil. Ein Jahr später wurde in Auer und Montan die ersten Finalspiele um die



So kapillar wie der Fußball hat sich in Südtirol keine Sportart verbreitet.

VSS-Landesmeisterschaft ausgetragen mit dem SSV Ahrntal als Sieger. Mit der Raiffeisenkasse hatte man auch schon den ersten Sponsor gefunden. „Das war für die damalige Zeit etwas Besonderes“ erinnert sich Plunger. Die

VSS-Fußballmeisterschaft fand auch deshalb großen Anklang, weil der VSS durch eine weniger straffe Organisation als der Fachsportverband auch Vereinen vom Lande den Zugang zur Meisterschaft ermöglichte.

Der große Aufschwung kam durch die Ernennung Peter Mairs zum Referenten. Der Bozner leitete von 1983 bis 1999 16 Jahre lang mit täglichem Engagement die Geschicke des Referats. „Es waren schöne Jahre, in denen der Ausschuss immer gut und konstruktiv mitgearbeitet hat“, erinnert sich Mair gerne zurück. Von der A- bis zur D-Jugend gab es bis zu vier Altersklassen mit bis zu 280 Mannschaften. Ab der Spielzeit 1997/98 wurden diese in U15, U13, U11 und U10 umbenannt.

Die Altersklasse U8 gab es immer nur in Form von Turnieren auf Bezirksebene, „denn in diesem Alter sollen die Buben vor allem Freude am Ball spielen haben“ so Mair. In diese Zeit fällt auch die Einführung der Spielerregistrierung („Tesserierung“). „Und als wir den ersten Computer gekauft haben und mit der elektronischen Datenverarbei-

tung begannen, hieß es, der Mair spinnt“, erinnert sich dieser. Inklusive seiner Zeit als Bezirksleiter war Mair 23 Jahre lang tätig.

Nach dem Sarner Albert Hochkofler (1999-2002) übernahm der Eppaner Michael Wacher im Januar 2003 die Referatsleitung. Seitdem purzeln jährlich die Rekorde. Inzwischen sind es über 500 Mannschaften die am jährlichen Spielbetrieb teilnehmen. Zu den über 400 Jugendteams gesellen sich auch noch mehr als 100 Freizeit- und Senioren-Mannschaften.

Einer der alle Referenten miterlebt hat, ist Walter Dibiasi. Seit dem Finalturnier 1979 ist er der Schiedsrichterobmann im VSS. „Am Anfang hatten die Vereine den Schiedsrichter noch selbst gestellt, inzwischen haben wir 162“ sagt Dibiasi stolz. Bei wöchentlich 220 Spielen wäre das anders auch gar nicht möglich.

**Raiffeisen Versicherungsdienst**

